

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **59 (1917)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Personalien.

† Hofrat Dr. Stephan von Rátz.

Am 28. Februar 1917 verstarb im Alter von kaum 57 Jahren Hofrat Dr. Stephan von Rátz, Ordinarius für pathologische Anatomie und allgemeine Pathologie an der kgl. ungarischen tierärztlichen Hochschule in Budapest. Mitten in seiner wissenschaftlichen Tätigkeit, im besten Lebensalter, riss ihn der unerbittliche Tod aus unserer Mitte dahin.

Der Verstorbene, eine Koryphäe der Veterinärwissenschaft, war weit über seine Lande als ein umsichtiger, genauer und erfolgreicher Forscher bekannt. Neben seinem Lehrfache an der tierärztlichen Hochschule war er Privatdozent für Parasitologie an der medizinischen Fakultät der Universität in Budapest. Auch mit diesem Fache hat er sich mit Vorliebe und grossem Erfolge beschäftigt; seine Sammlung der Parasiten gilt als eine der reichhaltigsten und schönsten. Seine literarischen Leistungen wurden überall geschätzt und gewürdigt. Ein hervorragender Anteil zum Gelingen des VIII. internationalen tierärztlichen Kongresses in Budapest im Jahre 1905 muss der Tätigkeit von Rátz' als Generalsekretär zugeschrieben werden. Als Sekretär des ständigen Ausschusses der internationalen tierärztlichen Kongresse wirkte von Rátz ebenfalls zur weiteren Förderung unserer Wissenschaft.

Sein Hinscheid ist nicht nur für die tierärztliche Hochschule und die Universität in Budapest, sondern auch für die gesamte Veterinärwissenschaft ein harter und schwerer Schlag. Wir werden diesen liebenswürdigen und allezeit dienstbereiten langjährigen Kollegen und Freund immer vermissen.

Hess.

† Dr. med. vet. Alois Koch.

Am 11. April ist Dr. Alois Koch, langjähriger Chefredakteur der „Österreichischen Wochenschrift für Tierheilkunde“ gestorben. Die Kunde von seinem Tode wird auch in der Schweiz schmerzlich empfunden werden.

Neben der Ausgestaltung seiner Zeitschrift, an deren Hebung er unermüdlich gearbeitet, und die er auf eine erfreuliche Höhe gebracht hat, fand er noch Zeit zu anderweitiger literarischer Tätigkeit. Am bekanntesten ist wohl die in Gemeinschaft mit anderen hervorragenden Fachgenossen herausgegebene „Enzyklopädie der Tierheilkunde“, die elf Bände umfasst. Ferner flossen aus seiner Feder das „Therapeutische Handlexikon“ und der „Unterricht über Pferdekunde“. Eine grosse Verbreitung und Beliebtheit erlangte auch der von ihm begründete und bereits im vierzigsten Jahrgang vorliegende „Veterinär-Kalender“.

Mit Alois Koch ist eine seltene Arbeitskraft und ein bedeutender Förderer der Tiermedizin ins Grab gesunken.
R. I. P. E. W.
